

Ich singe Dir mit Herz und Mund

Satz: Johann Crüger (1653)

F Bb F Dm C F F/A C F F/A Bb F/C C C7 F F Bb F Gm F C C Dm Bb F/C Csus C F

Melodie: 1. Ich sin - ge Dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust; ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von Dir be - wußt.
 2. Ich weiß, dass Du der Brunn der Gnad und ew - ge Quel - le bist, da - raus uns al - len früh und spat viel Heil und Gu - tes fließt.
 3. Was sind wir doch? Was ha - ben wir auf die - ser gan - zen Erd, das uns, o Va - ter, nicht von Dir al - lein ge - ge - ben werd?
 4. Wer hat das schö - ne Himmels - zelt, hoch ü - ber uns ge - setzt? Wer ist es, der uns un - ser Feld mit Tau und Re - gen netzt?
 5. Wer wär - met uns in Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind? Wer macht es, dass man Öl und Most zu sei - nen Zei - ten find' t?

1. Ich sin - ge Dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust; ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von Dir be - wußt.
 2. Ich weiß, dass Du der Brunn der Gnad und ew - ge Quel - le bist, da - raus uns al - len früh und spat viel Heil und Gu - tes fließt.
 3. Was sind wir doch? Was ha - ben wir auf die - ser gan - zen Erd, das uns, o Va - ter, nicht von Dir al - lein ge - ge - ben werd?
 4. Wer hat das schö - ne Himmels - zelt, hoch ü - ber uns ge - setzt? Wer ist es, der uns un - ser Feld mit Tau und Re - gen netzt?
 5. Wer wär - met uns in Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind? Wer macht es, dass man Öl und Most zu sei - nen Zei - ten find' t?

8 1. Ich sin - ge Dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust; ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von Dir be - wußt.
 2. Ich weiß, dass Du der Brunn der Gnad und ew - ge Quel - le bist, da - raus uns al - len früh und spat viel Heil und Gu - tes fließt.
 3. Was sind wir doch? Was ha - ben wir auf die - ser gan - zen Erd, das uns, o Va - ter, nicht von Dir al - lein ge - ge - ben werd?
 4. Wer hat das schö - ne Himmels - zelt, hoch ü - ber uns ge - setzt? Wer ist es, der uns un - ser Feld mit Tau und Re - gen netzt?
 5. Wer wär - met uns in Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind? Wer macht es, dass man Öl und Most zu sei - nen Zei - ten find' t?

1. Ich sin - ge Dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust; ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von Dir be - wußt.
 2. Ich weiß, dass Du der Brunn der Gnad und ew - ge Quel - le bist, da - raus uns al - len früh und spat viel Heil und Gu - tes fließt.
 3. Was sind wir doch? Was ha - ben wir auf die - ser gan - zen Erd, das uns, o Va - ter, nicht von Dir al - lein ge - ge - ben werd?
 4. Wer hat das schö - ne Himmels - zelt, hoch ü - ber uns ge - setzt? Wer ist es, der uns un - ser Feld mit Tau und Re - gen netzt?
 5. Wer wär - met uns in Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind? Wer macht es, dass man Öl und Most zu sei - nen Zei - ten find' t?

Ich singe Dir mit Herz und Mund - Seite 2 (Strophen 6 - 10)

F Bb F Dm C F F/A C F F/A Bb F/C C C7 F F Bb F Gm F C C Dm Bb F/C Csus C F

Melodie: 6. Wer gibt uns Le - ben und Ge-blüt? Wer hält mit sei - ner Hand den güld-nen, wer - ten, ed - len Fried in un-serm Va - ter - land?
 7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von Dir, Du, Du mußt al - les tun, Du hältst die Wach an un - srer Tür und läßt uns si - cher ruhn.
 8. Du näh-rest uns von Jahr zu Jahr, bleibst im-mer fromm und treu und stehst uns, wenn wir in Ge-fahr ge - ra - ten, treu - lich bei.
 9. Du strafst uns Sün - der mit Ge-duld und schlägst nicht all - zu - sehr, ja end-lich nimmst Du un - sre Schuld und wirst sie in das Meer.
 10. Wenn un - ser Her - ze seufzt und schreit, wirst Du gar leicht er - weicht und gibst uns, was uns hoch er-freut und Dir zur Ehr ge - reicht.

6. Wer gibt uns Le - ben und Ge-blüt? Wer hält mit sei - ner Hand den güld-nen, wer - ten, ed - len Fried in un-serm Va - ter - land?
 7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von Dir, Du, Du mußt al - les tun, Du hältst die Wach an un - srer Tür und läßt uns si - cher ruhn.
 8. Du näh-rest uns von Jahr zu Jahr, bleibst im-mer fromm und treu und stehst uns, wenn wir in Ge-fahr ge - ra - ten, treu - lich bei.
 9. Du strafst uns Sün - der mit Ge-duld und schlägst nicht all - zu - sehr, ja end-lich nimmst Du un - sre Schuld und wirst sie in das Meer.
 10. Wenn un - ser Her - ze seufzt und schreit, wirst Du gar leicht er - weicht und gibst uns, was uns hoch er-freut und Dir zur Ehr ge - reicht.

8 6. Wer gibt uns Le - ben und Ge-blüt? Wer hält mit sei - ner Hand den güld-nen, wer - ten, ed - len Fried in un-serm Va - ter - land?
 7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von Dir, Du, Du mußt al - les tun, Du hältst die Wach an un - srer Tür und läßt uns si - cher ruhn.
 8. Du näh-rest uns von Jahr zu Jahr, bleibst im-mer fromm und treu und stehst uns, wenn wir in Ge-fahr ge - ra - ten, treu - lich bei.
 9. Du strafst uns Sün - der mit Ge-duld und schlägst nicht all - zu - sehr, ja end-lich nimmst Du un - sre Schuld und wirst sie in das Meer.
 10. Wenn un - ser Her - ze seufzt und schreit, wirst Du gar leicht er - weicht und gibst uns, was uns hoch er-freut und Dir zur Ehr ge - reicht.

6. Wer gibt uns Le - ben und Ge-blüt? Wer hält mit sei - ner Hand den güld-nen, wer - ten, ed - len Fried in un-serm Va - ter - land?
 7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von Dir, Du, Du mußt al - les tun, Du hältst die Wach an un - srer Tür und läßt uns si - cher ruhn.
 8. Du näh-rest uns von Jahr zu Jahr, bleibst im-mer fromm und treu und stehst uns, wenn wir in Ge-fahr ge - ra - ten, treu - lich bei.
 9. Du strafst uns Sün - der mit Ge-duld und schlägst nicht all - zu - sehr, ja end-lich nimmst Du un - sre Schuld und wirst sie in das Meer.
 10. Wenn un - ser Her - ze seufzt und schreit, wirst Du gar leicht er - weicht und gibst uns, was uns hoch er-freut und Dir zur Ehr ge - reicht.

F Bb F Dm C F F/A C F F/A Bb F/C C C7 F F Bb F Gm F C C Dm Bb F/C Csus C F

Melodie: 11. Du zählst, wie oft ein Chri-ste wein und was sein Kum-mer sei; kein Zähr-und Trän-lein ist so klein, Du hebst und legst es bei.
 12. Du füllst des Le-bens Man-gel aus mit dem, was e-wig steht, und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd ent-geht.
 13. Wohl-auf, mein Her-ze, sing und spring und ha-be gu-ten Mut! Dein Gott, der Ur-sprung al-ler Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.
 14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freu-den-licht, dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, schafft Rat und läßt dich nicht.
 15. Was kränkst du dich in dei-nem Sinn und grämst dich Tag und Nacht? Nimm dei-ne Sorg und wirf sie hin auf den, der dich ge-macht.

11. Du zählst, wie oft ein Chri-ste wein und was sein Kum-mer sei; kein Zähr-und Trän-lein ist so klein, Du hebst und legst es bei.
 12. Du füllst des Le-bens Man-gel aus mit dem, was e-wig steht, und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd ent-geht.
 13. Wohl-auf, mein Her-ze, sing und spring und ha-be gu-ten Mut! Dein Gott, der Ur-sprung al-ler Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.
 14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freu-den-licht, dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, schafft Rat und läßt dich nicht.
 15. Was kränkst du dich in dei-nem Sinn und grämst dich Tag und Nacht? Nimm dei-ne Sorg und wirf sie hin auf den, der dich ge-macht.

8 11. Du zählst, wie oft ein Chri-ste wein und was sein Kum-mer sei; kein Zähr-und Trän-lein ist so klein, Du hebst und legst es bei.
 12. Du füllst des Le-bens Man-gel aus mit dem, was e-wig steht, und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd ent-geht.
 13. Wohl-auf, mein Her-ze, sing und spring und ha-be gu-ten Mut! Dein Gott, der Ur-sprung al-ler Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.
 14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freu-den-licht, dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, schafft Rat und läßt dich nicht.
 15. Was kränkst du dich in dei-nem Sinn und grämst dich Tag und Nacht? Nimm dei-ne Sorg und wirf sie hin auf den, der dich ge-macht.

11. Du zählst, wie oft ein Chri-ste wein und was sein Kum-mer sei; kein Zähr-und Trän-lein ist so klein, Du hebst und legst es bei.
 12. Du füllst des Le-bens Man-gel aus mit dem, was e-wig steht, und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd ent-geht.
 13. Wohl-auf, mein Her-ze, sing und spring und ha-be gu-ten Mut! Dein Gott, der Ur-sprung al-ler Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.
 14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freu-den-licht, dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, schafft Rat und läßt dich nicht.
 15. Was kränkst du dich in dei-nem Sinn und grämst dich Tag und Nacht? Nimm dei-ne Sorg und wirf sie hin auf den, der dich ge-macht.

Ich singe Dir mit Herz und Mund - Seite 4 (Strophen 16 - 18)

F Bb F Dm C F F/A C F F/A Bb F/C C C7 F F Bb F Gm F C C Dm Bb F/C Csus C F

Melodie: 16. Hat Er dich nicht von Ju-gend auf ver-sor-get und er - nährt? Wie manches schwe-ren Unglücks Lauf hat Er zu - rück - ge - kehrt!
 17. Er hat noch nie - mals was ver-sehn in Sei-nem Re - gi - ment, nein, was Er tut und läßt geschehn, das nimmt ein gu - tes End.
 18. Ei nun, so laß Ihn fer-ner tun und red Ihm nicht da - rein, so wirst du hier im Frie-den ruhn und e - wig fröh - lich sein.

16. Hat Er dich nicht von Ju-gend auf ver-sor-get und er - nährt? Wie manches schwe-ren Unglücks Lauf hat Er zu - rück - ge - kehrt!
 17. Er hat noch nie - mals was ver-sehn in Sei-nem Re - gi - ment, nein, was Er tut und läßt geschehn, das nimmt ein gu - tes End.
 18. Ei nun, so laß Ihn fer-ner tun und red Ihm nicht da - rein, so wirst du hier im Frie-den ruhn und e - wig fröh - lich sein.

8 16. Hat Er dich nicht von Ju-gend auf ver-sor-get und er - nährt? Wie manches schwe-ren Unglücks Lauf hat Er zu - rück - ge - kehrt!
 17. Er hat noch nie - mals was ver-sehn in Sei-nem Re - gi - ment, nein, was Er tut und läßt geschehn, das nimmt ein gu - tes End.
 18. Ei nun, so laß Ihn fer-ner tun und red Ihm nicht da - rein, so wirst du hier im Frie-den ruhn und e - wig fröh - lich sein.

16. Hat Er dich nicht von Ju-gend auf ver-sor-get und er - nährt? Wie manches schwe-ren Unglücks Lauf hat Er zu - rück - ge - kehrt!
 17. Er hat noch nie - mals was ver-sehn in Sei-nem Re - gi - ment, nein, was Er tut und läßt geschehn, das nimmt ein gu - tes End.
 18. Ei nun, so laß Ihn fer-ner tun und red Ihm nicht da - rein, so wirst du hier im Frie-den ruhn und e - wig fröh - lich sein.